

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	20.10.2016		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 23.11.2016	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 14.12.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 411/16

Betreff: Jahresabschluss 2015
 - Bericht über das Ergebnis der Prüfung -
 - Feststellung des Jahresabschlusses -
 - Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG -
 - Entlastung der Betriebsleitung -

Anlagen:
 - Jahresabschluss zum 31.12.2015 und Lagebericht (Anlage 1)
 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 (Anlage 2)

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wird Kenntnis genommen.

2. Der Jahresabschluss 2015 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	149.526.562,09 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	143.833.264,23 €
	- das Umlaufvermögen	5.668.481,14 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	24.816,72 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-263.746,45 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	28.051.218,18 €
	- die Rückstellungen	20.759.499,19 €
	- die Verbindlichkeiten	100.979.591,17 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
2.2	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.325,19 €
2.2.1	Summe Erträge	44.040.224,31 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	44.037.899,12 €

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, C 3, RPA, ZS/F	Gemeinderats:
	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:

- Überdeckung Abwasserwirtschaft: 525.156,17 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2020 ausgeglichen.
- Überdeckung Abfallwirtschaft: 1.495.196,31 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2020 ausgeglichen.
- Überdeckung Fuhrpark: 2.325,19 €
Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2017 berücksichtigt.

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2015 die Entlastung erteilt.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

Jahresabschluss 2015

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 44.040 T €. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2015 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

- a. Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2015 beträgt 7.744.780 m³, was einer Erhöhung gegenüber 2014 von ca. 214.000 m³ entspricht.

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2015 einen Überschuss in Höhe von 525 T €. Diese Überdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren der Jahre 2016 bis 2020 berücksichtigt.

- b. Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2015 wurde durch eine verstärkte Sanierung des Kanalsystems (+ 253 T €) und durch die Rückerstattung vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule (+ 251 T €) aus dem Jahr 2014 geprägt. Die Umlage an den Zweckverband für das Jahr 2015 hat sich um 295 T € erhöht. Zeitliche Verzögerungen bei den Baumaßnahmen haben zu einer Reduzierung der Erträge bei den „aktivierten Eigen-leistungen“ in Höhe von 114 T € geführt. Die Abwassergebühren lagen wegen den höheren Abwassermengen 488 T € über Plan. Die Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen hat zu erhöhten Einnahmen (+ 224 T €) geführt.
- c. Der Anstieg der Personalkosten (+ 95 T €) und der Fuhrparkkosten (+ 139 T €) ist auf die Reinigung der Kanäle und Hausanschlüsse von Dritten zurückzuführen. Diesen erhöhten Kosten standen Reduzierungen bei den Kreditzinsen (- 130 T €) aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und den geringeren Investitionen entgegen.

2. Wasserläufe/Wasserbau

Nachdem die Stadt Ulm im Nachtrag 2015 den Gemeindegzuschuss auf 290 T € erhöht hat, liegen die Erträge und Aufwendungen im Plan.

Insgesamt ergibt sich eine Überdeckung von 3 T € gegenüber dem Plan von EBU. Dieser Betrag wurde der Stadt zurücküberwiesen.

3. Abfallwirtschaft

Die Verkaufserlöse für Altpapier (+ 274 T €), Holz (+ 30 T €) und Schrott (+ 24 T €) waren genauso erfreulich wie die Rückerstattung des Zweckverband TAD (+ 504 T €). Die Gebühreneinnahmen sind um 225 T € gestiegen.

Durch verschobene Sanierungen sind die Ausgaben gegenüber Plan gesunken (– 225 T €).

Die Personalkosten sind geringer ausgefallen als geplant (– 150 T €). Die Kosten für den Fuhrpark waren ebenfalls geringer als geplant (– 165 T €).

Insgesamt wurde bei der Abfallwirtschaft ein Überschuss von 1.495 T € erzielt. Dieses Ergebnis wird bei der Bemessung der Abfallgebühren der Jahre 2016 bis 2020 berücksichtigt.

4. Stadtreinigung

Die Leistungen für private Dritte haben zu einer Ergebnisverbesserung auf der Einnahmenseite (+ 81 T €) geführt.

Durch den harten Winter im Frühjahr lagen die Kosten für Streumaterial (+ 96 T €) und Fremdleistungen (+ 5 T €) überhalb des Plans. Durch die verstärkte Inanspruchnahme der Fahrzeuge und des Personals bei den Arbeiten für Dritte erhöhten sich die Kosten für Fuhrpark und Personal (+ 233 T €).

Insgesamt ergibt sich eine Unterdeckung gegenüber Plan von 319 T €. Zum Ausgleich des Ergebnisses musste der Stadt eine Rechnung in Höhe von 319 T € gestellt werden.

5. Fuhrpark

Auf der Ausgabenseite sind gesunkene Treibstoffkosten (– 101 T €) und höhere Reparatur- und Ersatzteilkosten (+ 111 T €) festzustellen.

Insgesamt wurde ein positives Ergebnis von 2 T € erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2017 berücksichtigt.